



# ÖKOLOGISCH, ÖKONOMISCH, ERGONOMISCH

## Case Study // Emons Spedition GmbH

Wenn etwas gut läuft, ist das noch lange kein Grund, es nicht noch besser zu machen, dachten sich die Logistikverantwortlichen der Emons Spedition GmbH. Am Logistikhub im brandenburgischen Großbeeren sattelte das Unternehmen konsequent von Treibgas- auf Lithium-Ionen-Technologie von Linde MH um. Ergebnis: Die Logistik läuft genauso rund – und dazu noch sauberer und wirtschaftlicher.

*Emons*

**Unternehmen:** Emons Spedition GmbH, Großbeeren

**Branche:** Speditionslogistik

**Aufgabe:** Umstellung der Flurförderzeug-Flotte von Treibgas- auf Lithium-Ionen-Geräte

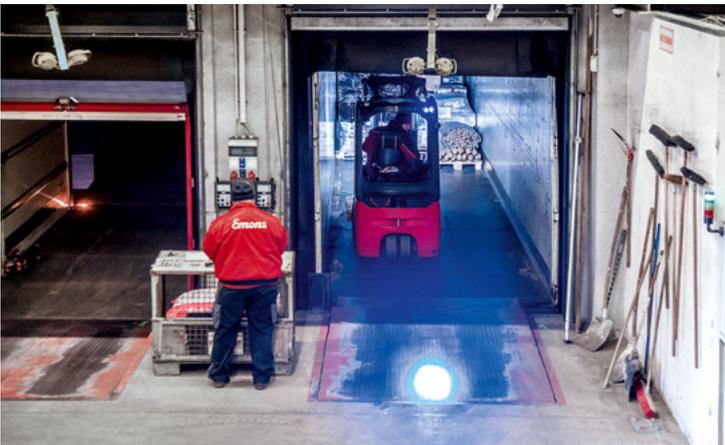
**Linde-Lösung:** Lieferung eines Testgeräts vom Typ Linde E18 und anschließende Implementierung von sechs Linde E16 bis E20 Li-ION samt zugehöriger Ladetechnologie

## Aufgabe

Mit 100 Standorten weltweit, davon 24 in Deutschland, zählt Emons zu den Big Playern der Speditionsbranche – und versorgt vom Stückgutlager in Großbeeren die Stadt Berlin sowie das Bundesland Brandenburg. Für die Be- und Entladeprozesse sowie die Organisation der Ware in der Halle setzte das Unternehmen lange Jahre auf Treibgasstapler von Linde MH; nun sollte die Flotte elektrisiert werden, um die Staub- und Lärmbelastung für die Beschäftigten zu senken und den Geräte-Fuhrpark insgesamt nachhaltiger aufzustellen.

## Herausforderung

In den straff getakteten Logistik-Prozessen ist der Anspruch an die Flurförderzeuge klar definiert: maximale Verfügbarkeit, minimaler Wartungsaufwand und durchgängig abrufbare Leistung während der 5,5-Tage-Woche mit 24-Stunden-Schichtbetrieb. Pro Jahr und Fahrzeug fallen so bei Emons rund 2.500 Betriebsstunden an. Aufgrund der engen Platzverhältnisse müssen die Stapler außerdem zentimetergenau manövrierbar sein, um Beschädigungen an Waren zu vermeiden.



**Umschlagsmeister** – Die Linde E16 ermöglichen dank der Doppelpedalsteuerung präzises Lasthandling auf engstem Raum.

## Lösung

Da eine Anschaffung von Blei-Säure-Geräten aufgrund des Batteriehandlings und des Einsatzprofils nicht zur Debatte stand, implementierte man in Kooperation mit dem betreuenden Netzwerkpartner zunächst ein Linde E18 Li-ION-Testgerät. Nach dem erfolgreichen Piloten wurden die Treibgasstapler schließlich durch sechs Linde E16 – E20 Li-ION in der besonders agilen Dreiradausführung ersetzt. Flankierend erfolgte die Installation einer zentralen, separat abgesicherten Ladestation an der Hallenstirnseite.

## Vorteile

Neben den Vorzügen in puncto Lärmpegel und Staubbelastung überzeugen die Li-ION-Geräte auch in Sachen Wirtschaftlichkeit: Die Stromkosten liegen nun deutlich unter den bisherigen Aufwendungen für Treibgas. Zudem punkten die neuen Flurförderzeuge mit dem Linde-typischen hohen Ergonomie-Level und ermöglichen den Beschäftigten dank Doppelpedalsteuerung sowie Linde Load Control extrem präzise Fahr- und Arbeitsmanöver.



Mit 2.500 Betriebsstunden pro Jahr und Fahrzeug wird den Geräten bei Emons einiges abverlangt, doch selbst dieses hohe Pensum meistern die Linde Li-ION-Stapler ohne Murren.

